

[4521.] Ein junger Mann, der soeben das preussische Buchhändler-Examen bestanden hat u. militärfrei ist, sucht als Geschäftsführer od. Gehilfe zum 1. April eine Stellung.

Offerten werden mit E. S. bezeichnet durch Herrn H. Peters in Berlin erbeten.

[4522.] Für einen sehr brauchbaren jungen Mann, der seine Lehre bei mir beendet, suche ich eine Stelle im Sortiment. Ich kann denselben in jeder Beziehung gewissenhaft empfehlen und ertheile gern nähere Auskunft.
Lissa, im März 1861.

Friedrich Ebbecke.
(Günther'sche Sort.-Buch.)

[4523.] Ein seit 14 Jahren im Buchhandel thätiger junger Mann, der längere Zeit selbständig war, sucht eine Geschäftsführer- oder erste Gehilfenstelle in einem größern Verlagsgeschäft (am liebsten in Berlin). Derselbe ist verheirathet, und wäre ihm deshalb eine dauernde Stellung am erwünschtesten.

Nähere Auskunft über dessen Solidität und Befähigung wird Herr Hofmusikhandl. M. Bahn (L. Trautwein) in Berlin zu ertheilen die Güte haben.

Befetzte Stellen.

[4524.] Die bei mir vacant gewesene Stelle ist wieder besetzt. Den Herren Bewerbern theile ich dies hierdurch mit, indem ich denselben für ihre gefälligen Offerten verbindlich danke.

Breslau, den 10. März 1861.

E. Morgenstern.
Firma: H. Uland's Buch.

[4525.] Den Herren Bewerbern um die bei mir offene Gehilfenstelle dankend für ihr Anerbieten, zeige ich hiermit an, daß solche bereits besetzt ist, da es mir jetzt nicht möglich ist, Jedem einzeln zu schreiben.

Ulm, den 12. März 1861.

F. Vindemann.
(Wohler'sche Buch.)

Bermischte Anzeigen.

Zur Zahlungsliste.

[4526.] Saldo-Ueberträge kann ich in diesem Jahre, geschäftl. Veränderungen wegen, unter keinen Umständen gestatten. Ich glaube mich zu dieser Forderung diesmal um so mehr berechtigt, als ich bisher stets mit Vergnügen bereit gewesen, derartige Ueberträge (wie auch Disponenden) in ausgedehntester Weise zu genehmigen. Ich sehe daher in diesem Jahre bestimmt der Erfüllung obiger Bitte entgegen.

Erfurt, im März 1861.

Friedr. Bartholomäus.

Termin herabgesetzter Preise.

[4527.] Unsere sämtlichen herabgesetzten Preise erlöschen am 1. Mai d. J. Nach diesem Termin sind also die verschiedenen seither ermäßigten älteren Artikel nur noch zum Ladenpreise zu haben.

Frankfurt a. M., den 9. März 1861.

Hendel & Zimmer.

Leipziger Bucherauction.

Soeben erschien:
Verzeichniß der Bibliothek des Herrn G. v. P., welche nebst andern Sammlungen von Büchern aus allen Wissenschaften etc. vom 22. April an durch mich versteigert wird.

Ferner versende ich in einigen Wochen den Katalog der von Herrn Dr. Gottfried Stallbaum, Prof. an der Universität und Rector an der Thomasschule zu Leipzig, Ritter etc. nachgelassenen ausgezeichneten Bibliothek. Der gefeierte Name des berühmten Herausgebers des Plato überhebt mich jeder weitem Anpreisung der umfangreichen, mit Eifer und reichen Mitteln seit einer langen Reihe von Jahren gesammelten und mit liebevoller Sorgfalt gepflegten Bibliothek.

Bestellungen auf diesen Katalog sind mir schon jetzt willkommen. Auch nehme ich fortwährend Beiträge zu meinen Auctionen an.

H. Hartung,
Universitäts-Proclamator in Leipzig.

[4529.] Auctions- u. antiqu. Kataloge

erbitte mir immer sogleich bei Erscheinen, womöglich vor der allgem. Versendung, für die *Redaction des Neuen Anzeigers für Bibliographie und Bibliothekswissenschaft*, Herrn Hofr. Dr. Julius Petzholdt.

G. Schönfeld's Buchhandlung
(C. A. Werner) in Dresden.

[4530.] **Eugen von Sobbe** in Salzkotten bittet die Herren Verleger um einen complete Verlagskatalog.

[4531.] Die **J. C. Hinrichs'sche** Buchh. Sort.-Cto. in Leipzig erbittet:

- 4 Antiquar- und Auktionskataloge.
- 4 Kunstantiquar- u. Auktionskataloge.

Notiz für Sortimentshandlungen.

[4532.] Der Verlag, der früher unter der Firma: Schrader & Co. hier bestanden Buchhandlung ist in meinem Besitze und kann nur gegen baar ausgeliefert werden.

Alle Saldo sind nur an mich zu bezahlen. Außerdem erbitte ich mir vollständige Remission alles Nichtabgesetzten.

Leipzig, den 12. März 1861.

Eruft Starke.
Papierhandlung.

[4533.] Benachrichtigung.

Sämmtliche Verlagsreste des Herrn Robert Beyer hier gingen in meinen Verlag über.

Aschersleben.

Otto Carsted.
(Focke'sche Buch.)

Keine Nova mehr!

[4534.] Die nicht mehr zu bewältigenden und theilweis zwecklosen Novasendungen nöthigen mich zu der Bitte, mir keine Nova mehr unverlangt senden zu wollen; dagegen bitte ich um rechtzeitige Einsendung von Prospecten, Wahlzetteln etc.

Mir etwa noch zukommende unverlangte Neuigkeitsendungen werde unter Nachnahme aller Spesen retourniren.

Sondershausen, den 8. März 1861.

Carl Bein.

[4535.] Berichtigung

eines in Kayser's Bücherlexikon enthaltenen Irrthums.

Die im unterzeichneten Verlage erschienenen beiden Schriften:

Gloger, Dr., die nützlichsten Freunde der Land- und Forstwirtschaft unter den Thieren, als die von der Natur bestellten Bekämpfer und Verhüter von Ungeziefer-schäden und Mäusefraß. 4. Aufl. Preis 7½ Sgr. ord. und

Gloger, Dr., kleine Ermahnung zum Schutze nützlicher Thiere, als naturgemäße Abwehr von Ungeziefer-schäden und Mäusefraß. 6. Aufl. Preis 3 Sgr. ord.

befinden sich in Kayser's Bücherlexikon irrtümlich, anstatt als in unserm Verlage erschienen, im Verlage von Streerath & Co. hier aufgeführt, wie wir täglich aus im Datum verspäteten und wieder an die Besteller zum Theil zurückgelangten Bestellzetteln ersehen. Der gerade bei diesen, fast nur in bedeutenden Partien verlangten Schriften für uns hieraus entstehende Nachtheil veranlaßt uns, die verehrl. Sortimentshandlungen bei ihren Bestellungen auf diesen Irrthum hinzuweisen, und da, wo bisher Verlangtes nicht expedirt wurde, aus dem Grunde um Entschuldigung zu bitten, als uns die mit einer falschen Firma versehenen Verlangzetteln nicht zu Handen gekommen sind.

Achtungsvoll

Berlin, den 12. März 1861.

Allg. Deutsche Verlags-Anstalt.

Warnung vor Nachdruck!

[4536.] Ich warne hierdurch alle Redactionen von Journalen und Zeitschriften politischen oder unterhaltenden Inhalts wie überhaupt Jedermann vor ganzem oder auch nur theilweisem widerrechtlichen Nachdrucke **Gerstäcker'scher Erzählungen oder Romane;**

ich würde solche auf das nachdrücklichste verfolgen.

Außerdem würden mich meine Herren Collegen sehr zu Dank verpflichten, wenn sie mir Mittheilungen über solche Nachdrucke, die ihnen in Localblättern oder Zeitschriften zu Gesicht kommen, machen wollten!

Nur die Kölnische Zeitung, Gartenlaube und die Hausblätter erhielten im vorigen Jahre die Erlaubniß zum Abdruck gewisser Erzählungen vom Herrn Verfasser.

Leipzig, den 8. März 1861.

Hermann Costenoble.

[4537.] Wiederholt zeige ich auch an diesem Orte an, daß ich das im vorigen Jahre bei mir erschienene Buch:

Die rationelle Hühnerzucht und Mästung
von
Walter.

seitdem ich die Ueberzeugung gewonnen, daß der flüchtig gewordene Verfasser sich mit demselben eine grobe Mystification hat zu Schulden kommen lassen, durch die er das Publicum und mich, als Verleger, getäuscht, nicht mehr verkaufe.

Berlin, den 10. März 1861.

Julius Springer.